

Universität: Universität Szeged, Ungarn

Zeitraum: Wintersemester 2013/2014

Programm: International Studies in Intellectual Property Law Technische Universität Dresden

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Szeged

Im Jahre 2013 habe ich mich für mein Auslandssemester für die Partneruniversität in Szeged entschieden. Ausschlaggebend für mich war das strukturierte Curriculum des Szegeder „Intellectual Property Programms“, welches eigens für den LL.M Studiengang entwickelt worden war.

Das Kursangebot deckt alle Rechtsgebiete des Gewerblichen Rechtsschutzes ab und bietet Kurse zum Urheberrecht an unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsvergleichung und des Urheberrechts im digitalen Zeitalter. Die Lehrveranstaltungen fanden in Blöcken von zwei Wochen statt und wurden in gleichen Anteilen auf Englisch und auf Deutsch gehalten. Da die Kurse sich ausschließlich an die Studenten des LL.M. Studiengangs richten, gibt es ein Semester lang die einmalige Chance, im kleinsten Kreis unterrichtet zu werden. Aufgrund dieser Konzeption gibt es die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen und sich aktiv in den Unterricht einzubringen. Englischsprachige Veranstaltungen bildeten die eigenen fachlichen Sprachkenntnisse weiter aus. Unser Lehrmaterial bekamen wir von den Dozenten für unsere Kurse per Email zur Verfügung gestellt.

Die Juristische Fakultät verfügt über eine kleine eigene Bibliothek. Dennoch ist es empfehlenswert, eigene Lehrbücher mitzubringen; gerade für die Kurse zum Marken- und Patentrecht ist dies hilfreich. Die zentrale Universitätsbibliothek „Tudományi és Információs Központ“ ist ein sehr schönes modernes Gebäude mit vielen Arbeitsplätzen für die Studenten und einem kleinen Park. Vor Ort werden Bibliotheksausweise ausgestellt; die Nutzung des hauseigenen W-LAN ist kostenlos.

Ergänzend zu den Lehrveranstaltungen organisierte unsere Professorin im Fach Know-How- und Kennzeichenrecht Frau Prof. Dr. Görög einen Besuch bei einer der renommiertesten Anwaltskanzleien Szegeds sowie eine Führung durch das Berufungsgericht Szeged, bei welcher wir durch die Präsidentin und den Vizepräsidenten persönlich empfangen wurden.

Die Stadt Szeged mit ca 170.000 Einwohnern lässt sich gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden. Als Universitätsstadt ist Szeged voll Leben und hat eine gastliche, angenehme Atmosphäre. In der Altstadt Szeged gibt es viele Cafés, kleine Geschäfte und Museen. Das Nationaltheater „Szegedi Nemzeti Színház“ ist architektonisch schön und bietet ein tolles Programm an Opern und Theaterstücken. Direkt um die Ecke liegt

das „Kiss Színház“ Theater, welches unter anderem Aufführungen verschiedener ungarischer Tanzensembels zeigt. Ganz in der Nähe befindet sich das kleine „Belvárosi mozi“ Kino, das viele englischsprachige Filme und Theaterstücke im Programm hat und im obersten Stockwerk ein gemütliches Café besitzt. Als Studentenstadt gibt es in Szeged viele Bars, Clubs und Kneipen, unter anderem den Club der Universität „JATE“, in welchem viele Konzerte stattfinden.

Einmalig ist die „Új zsinagóga“, die 1903 erbaute zweitgrößte Synagoge Europas, die man auf Anfrage besichtigen kann. Die „Belvárosi híd“ Brücke verbindet den Altstadt kern mit dem neueren Teil der Stadt, in der sich ein großes Schwimmbad und der Botanische Garten befinden. Da es auf alle Eintrittspreise für Studenten einen Rabatt gibt und die Lebenshaltungskosten günstig sind, kann man viel unternehmen. Vom Szegeder Hauptbahnhof wird eine direkte Zugverbindung für ca. € 6 nach Budapest angeboten. Die Fahrt dauert nur knapp zwei Stunden, und auch die sehenswerte Stadt Pécs ist in zwei Stunden mit dem Bus erreichbar.

Die Universität Szeged bietet ein Medizinstudium in deutscher Sprache, und es studieren viele Erasmus Studenten in Szeged. Das macht sich im alltäglichen Kontakt bemerkbar. Viele Einwohner sprechen Englisch und Deutsch, so dass es kaum Sprachbarrieren gibt. Die ungarische Sprache ist schwierig zu erlernen, aber kurze Sätze, um sich zu bedanken, für eine Begrüßung und die Verabschiedung lassen sich gut einprägen. Dies wird sehr positiv aufgenommen. Die Menschen, die ich in Szeged kennenlernen durfte, waren gastfreundlich und hilfsbereit. Diese Erfahrungen habe ich im alltäglichen Leben gemacht und an der Universität, an der Mitarbeiter/innen der Fakultät mich freundlich empfangen haben. Besonders durch eine Doktorandin und einen Dozenten des Lehrstuhls für Römisches Recht wurde ich von Studienbeginn an integriert, so dass sich schnell eine Freundschaft entwickelte und viele schöne und interessante Unternehmungen und Gespräche, für die ich sehr dankbar bin.

Die Erfahrungen, die ich während meines Auslandssemesters in Szeged gesammelt habe, haben meine Erwartungen an diesen Auslandsaufenthalt gänzlich erfüllt. Es war ein besonderes Studierenerlebnis, welches in seiner Konzeption und seinem Kursangebot eine einmalige Chance für mich geboten hat. Mein besonderer Dank gilt Frau Prof. Dr. Görög, welche mit ihrem außergewöhnlichem Engagement und ihrem interessanten Unterricht meinen Studienaufenthalt in Szeged besonders geprägt hat.

(Studentin des Jahrgangs 2013/2014)